

Die Reitvereine der Zukunft

Reitvereine verbinden Reiter und Reiterinnen durch ihre Liebe und Begeisterung zum Pferd und bringen Mensch und Pferd näher zusammen. Trotz zahlreicher Möglichkeiten, Angebote und Unterstützungen in Vereinen gibt es immer mehr Pferdeleute, welche sich nicht einem Verein anschliessen möchten. Woran liegt das und was kann dagegen unternommen werden? Konklusion einer Semesterarbeit zweier Studentinnen.

Die ersten Reitvereine entstanden in der Schweiz bereits im 19. Jahrhundert durch die Kavalleristen. Sie widmeten sich der Etablierung von Reitertruppen in der Schweizer Armee und der Förderung der Ausbildung auch ausserhalb der Dienstzeit. Im Laufe der Jahre gaben sich diese, aufgrund der Auflösung der Kavallerie im Jahr 1972, immer mehr den Freizeit- und Sportreitern hin. Der Dachverband Swiss Equestrian und kleinere Verbände wie der Zentralschweizerische Kavallerie- und Pferdesportverband (ZKV) unterstützen den Pferdesport durch Aus- und Weiterbildungen sowie durch eine aktive Kommunikation über die Reitvereine zu den Pferdeleuten. Jedoch geht die Anzahl Reit- und Kavallerievereine/-verbände und deren Mitglieder immer mehr zurück.



Was können Reitvereine tun, um Mitglieder zu halten oder neu zu gewinnen? Foto: Sandra Leibacher

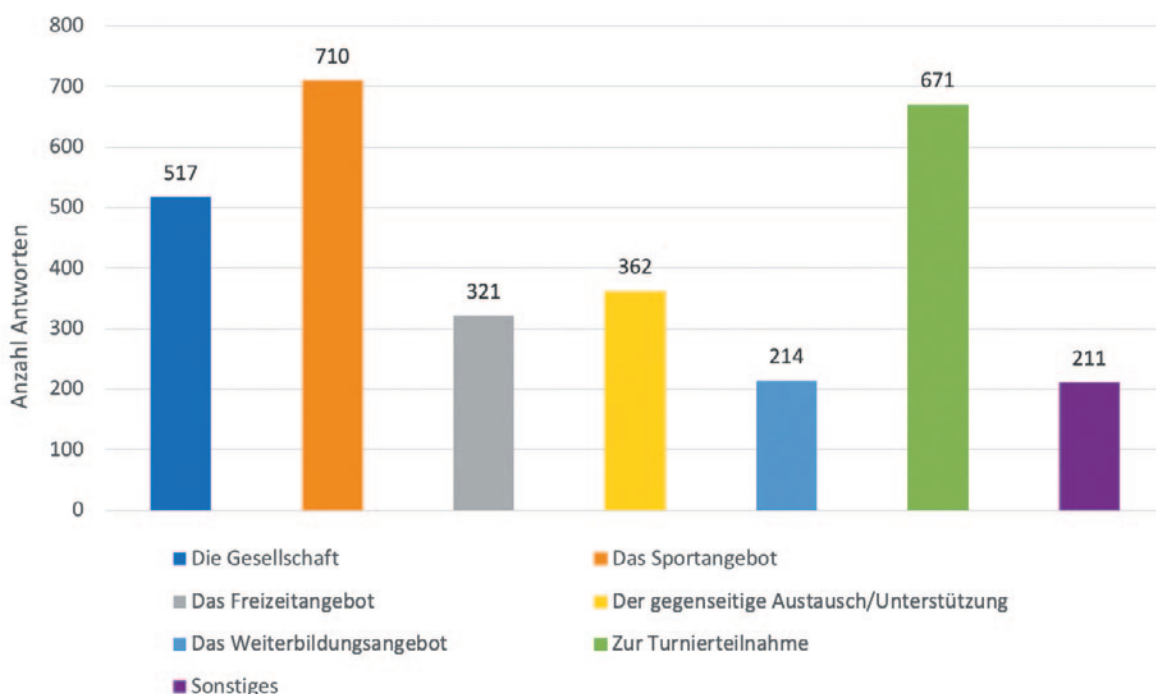


Abbildung 1: Beweggründe für einen Vereinsbeitritt.

Aus diesem Grund entschloss der Dachverband Swiss Equestrian schon vor sieben Jahren, dass die Mitgliedschaft in einem Reitverein für die Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen verpflichtend ist.

Trotz dieser Entwicklungen gibt es immer mehr Pferdeliebhaber, welche sich keinem Reitverein anschliessen möchten. Eine Studie der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zusammenarbeit mit dem ZKV befasste sich damit, wie Reitvereine für Pferdeleute ansprechender gestaltet werden können und was die Gründe für Vereinsaustritte beziehungsweise die Hemmnisse für Eintritte sind. Dafür wurde eine schweizweite Onlineumfrage

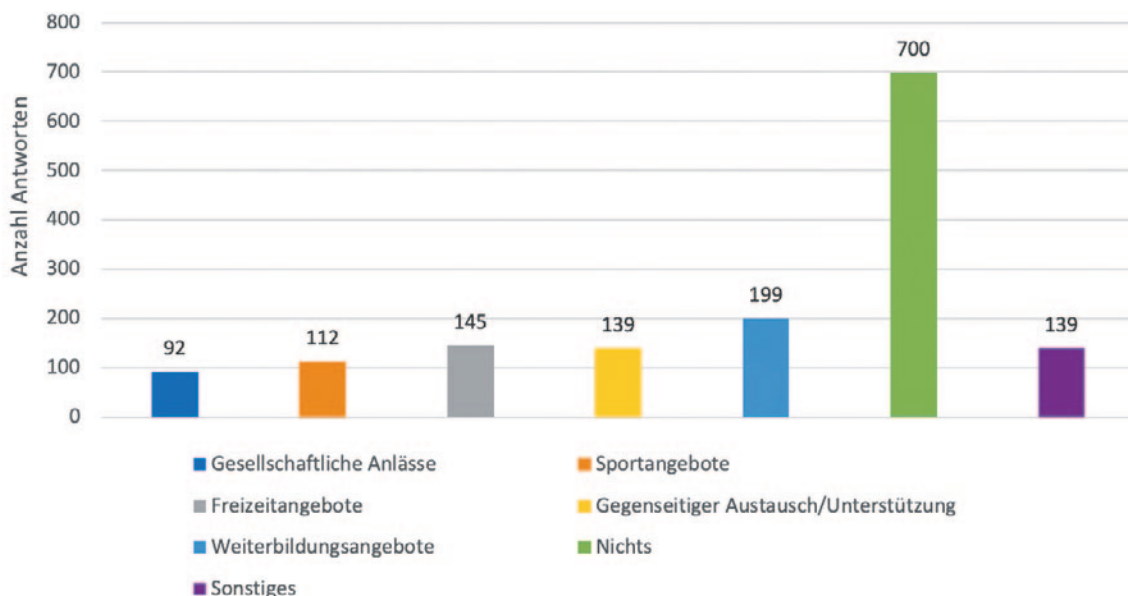


Abbildung 2: Verbesserungs- und Erweiterungswünsche der 1223 befragten Vereinsmitglieder.

(Deutsch und Französisch) lanciert, in der Pferdeleute zu ihrer Position gegenüber Reitvereinen befragt wurden. Als Ergänzung zu der Umfrage wurden fünf Interviews mit Fachleuten mit unterschiedlichen Hintergründen in der Pferdebranche durchgeführt. Die Umfrage erreichte mithilfe verschiedener Organisationen eine Vielzahl an Pferdeleute.

Befragte Personen

An der Umfrage nahmen 1474 Personen teil, wobei 83 Prozent zurzeit der Umfrage Mitglied in einem Reitverein waren und 17 Prozent keinem Verein zugehörig waren. Die Stichprobe bestand aus 89 Prozent Frauen und elf Prozent Männer. Die am stärksten vertretene Altersgruppe waren die 50- bis 63-Jährigen (31 Prozent). Die Befragten kamen aus 20 verschiedenen Kantonen, wobei die meisten Antworten aus Bern, Zürich, Luzern und Aargau kamen. Unter den Befragten sind verschiedene Disziplinen vertreten, darunter Dressur, Springen, Western, Endurance, Gymkhana, Fahren und Concours Complet. Von den Teilnehmern der Umfrage sehen sich jedoch ganze 962 Personen (65,3 Prozent) als Freizeitreiter. 74 Prozent der Befragten ordnen sich als gelegentliche oder regelmässige Turnierreiter ein.

Beweggründe für einen Vereinsbeitritt

Bei der Befragung der Vereinsmitglieder zeigt sich, dass die Beweggründe für den Vereinsbeitritt grösstenteils auf das Sportangebot oder die Absicht einer Turnierteilnahme zurückzuführen sind (Abbildung 1). An dritter Stelle der Antworthäufigkeiten kommt die Gesellschaft, dann das Freizeitangebot und zu guter Letzt das Weiterbildungsangebot. Die Befragten, welche zur Zeit der Umfrage nicht in einem Reitverein Mitglied waren, wurde gefragt, aus welchem Grund sie keinem Verein beitreten. Ein grosser Teil der Nichtmitglieder (51,8 Prozent) begründete ihre Entscheidung damit, dass sie an kei-

nen Turnieren teilnehmen wollen und somit in keinem Verein Mitglied sein müssen. 30,5 Prozent wählten die Option «Sonstiges», wobei die Personen beispielsweise angaben, dass sie vom Sportangebot eines Vereines nicht profitieren können, da sie kein eigenes Pferd besitzen.

Zufriedenheit und wichtige Aspekte im Vereinsleben

Der grösste Teil (57,2 Prozent) der befragten Mitglieder ist zufrieden mit dem Angebot ihres Vereines. Einige vermissen das Weiterbildungsangebot (16,3 Prozent) und das Freizeitangebot (11,8 Prozent). In Bezug auf die anderen zur Auswahl stehenden Verbesserungsmöglichkeiten (zum Bei-

spiel gesellschaftliche Anlässe, Sportangebote, gegenseitiger Austausch/Unterstützung) gab es jedoch keine signifikanten Unterschiede (Abbildung 2). Laut Umfrage schätzen die 1223 befragten Mitgliedern besonders das Sportangebot (49,3 Prozent) und die Gesellschaft (49 Prozent) im Vereinsleben. Für die Personen, welche im Moment der Umfrage keinem Verein angehörten, hätte die Gesellschaft einen hohen Stellenwert. So gaben 58,2 Prozent der befragten Nichtmitglieder an, dass ihnen angenehme Vereinsmitglieder wichtig seien. Für 47,3 Prozent der Befragten ist es ebenfalls wichtig, dass es im Verein keinen gesellschaftlichen Druck oder Zwang gibt. Tiefe Kosten war für die meisten Nichtmitglieder kein wichtiger Aspekt für das Vereinsleben (Abbildung 3).

Beweggründe für einen Austritt

Bei den 110 befragten ehemaligen Mitgliedern wurde der Vereinsaustritt von 47,3 Prozent unter anderem damit begründet, dass sie keinen Nutzen mehr vom Angebot des Vereines hatten. 38,2 Prozent kreuzten «Sonstiges» an und 27,3 Prozent gaben an, dass sie keine Turniere mehr reiten (Abbildung 4). Unter «Sonstiges» wurden verschiedene Gründe angegeben, wobei die meisten aufgrund eines Umzuges aus dem Verein ausgetreten sind. Dabei wurden aber auch soziale Aspekte wie

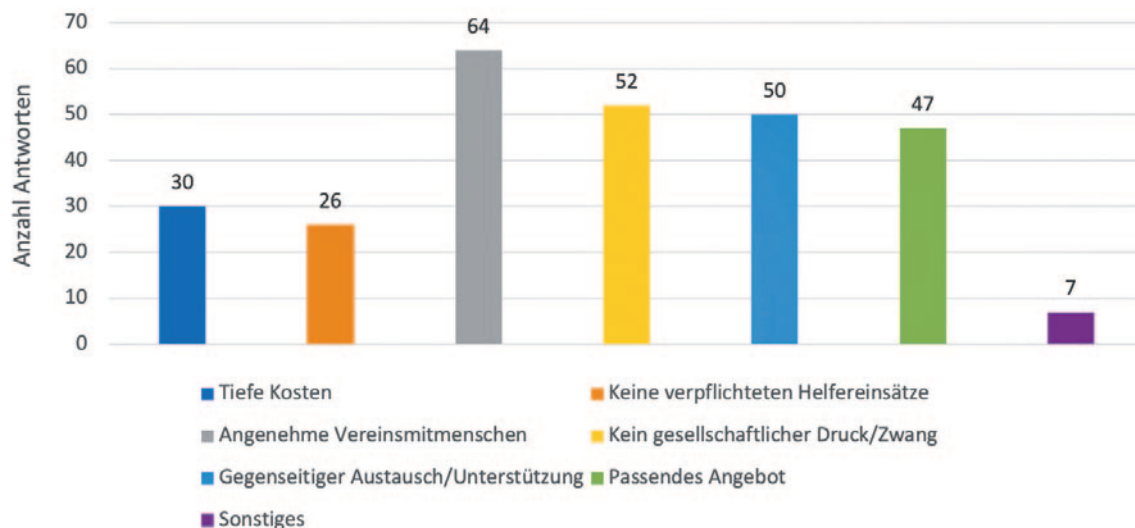


Abbildung 3: Wichtige Punkte im Vereinsleben für 110 befragte Nichtmitglieder (Mehrfachantworten waren möglich).

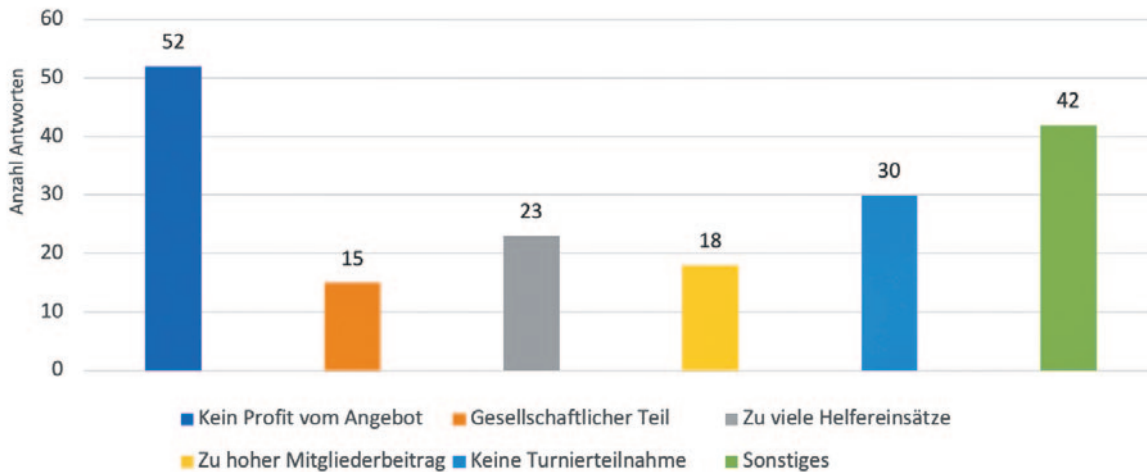


Abbildung 4: Gründe der 110 befragten ehemaligen Mitglieder für ihren Vereinsaustritt (Mehrfachantworten waren möglich).

zum Beispiel eine schlechte Stimmung zwischen den Mitgliedern genannt.

Mitgliedergewinnung

Alle Teilnehmenden wurden gefragt, was ein Reitverein machen könnte, um Mitglieder zu gewinnen. Nur 1140 Teilnehmer gaben eine Antwort zu dieser Frage (Abbildung 5 und 6). Bei den Vereinsmitgliedern gaben 70,8 Prozent an, dass ein Reitverein ein vielfältiges Angebot im Bereich Sport und Freizeit anbieten sollte, um mehr Mitglieder zu gewinnen (Abbildung 5). Eine gute Infrastruktur und eine gute Stimmung im Verein werden von den bestehenden Mitgliedern ebenfalls als wichtig erachtet. Bei den befragten Nichtmitgliedern stand das vielfältige Angebot ebenfalls an erster Stelle (44,3 Prozent) (Abbildung 6). Am zweithäufigsten wird empfohlen, die gute Stimmung (24 Prozent) unter den Vereinsmitgliedern zu fördern. Auch die Werbung auf sozialen Medien wird als möglicher Erfolgsfaktor bei der Mitgliedergewinnung angesehen.

Konzept eines Reitvereines

Wie sieht nun ein moderner Reitverein aus, der sowohl für die bestehenden wie auch für neue Mitglieder attraktiv ist? Wie dies auch bei Unternehmen üblich ist, macht es für einen Verein Sinn, ein Leitbild auszuarbeiten. Im Grunde gibt es zwei Ansätze, die ein Reitverein verfolgen kann. Entweder fokussiert er sich auf eine spezifische Zielgruppe (zum Beispiel Springreiter) oder er richtet sich an alle Reiter und deren unterschiedliche Bedürfnisse. Widmet sich ein Verein einer bestimmten Zielgruppe zu, kann er sein Angebot spezifisch darauf auslegen und die Qualität seiner Angebote in diesem Bereich steigern. Das Problem dieses Konzepts besteht darin, dass Reiter, die sich nicht als Sportreiter verstehen, diesem Verein wiederum nicht beitreten werden. Sofern keine anderen passenden Vereine in der Nähe sind, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass diese Reiter somit keinem Reitverein beitreten.

Aus diesem Grund kann es für gewisse Vereine auch sinnvoll

sein, ein vielfältigeres Angebot zu schaffen, um auch Reiter für einen Beitritt zu begeistern, welche keine Sportambitionen haben. Dies könnte insbesondere für Vereine mit begrenzter Infrastruktur und damit eingeschränkten Sportangeboten von Interesse sein. Bereits im Jahr 2013 erwähnte der damalige Präsident des Dachverbandes Swiss Equestrian, Charles F. Trollet, dass Reitvereine den Nichtwett-kampfreitern ein passendes Angebot zur Verfügung stellen sollten, um die Mitgliedschaft attraktiv zu machen. Dies sollte in Form von theoretischer und praktischer Aus- und Weiterbildung sein. Die Infrastruktur ist laut Swiss Equestrian ein zentraler Punkt, um Mitglieder zu halten oder zu gewinnen. Insbesondere für Sportreiter respektive die Angebote, welche sich an Sportreiter richten, ist eine qualitativ hochwertige Infrastruktur unabdingbar.

Fazit

Einem Reitverein ist, wie zuvor erwähnt, zu raten, ein Leitbild

zu erstellen und sich Gedanken darüber zu machen, welcher Zielgruppe er sich zuwenden möchte. Viele wünschen sich jedoch ein breites Angebot, was nicht ausser Acht gelassen werden darf. Um die Bedürfnisse der aktuellen Vereinsmitglieder zu berücksichtigen, sollten diese befragt werden, damit der Verein sich entsprechend anpassen kann. Die Umfrage hat aufgezeigt, dass die Faktoren, welche Disziplin- und Freizeitreiter an einem Verein schätzen oder schätzen würden, nur zum Teil übereinstimmen. Kriterien, welche die meisten Befragten tatsächlich schätzen, sind angenehme Vereinsmitmenschen und der Austausch untereinander. Ebenso hat die gegenseitige Unterstützung einen hohen Stellenwert. Zudem zeichnete sich ab, dass zum Teil eine schlechte Stimmung unter den Reitvereinsmitgliedern herrscht. Reitvereine sollten versuchen, durch gesellige Anlässe und allfälliges Konfliktmanagement eine gute Stimmung im Verein zu generieren. Um ein breites Angebot zu schaffen, wäre eine engere Zusammenarbeit zwischen den Reitvereinen ein möglicher Lösungsansatz. Auch vollständige Zusammenschlüsse von Reitvereinen könnten sinnvoll sein, damit mehr finanzielle und personelle Ressourcen vorhanden sind. Dies ist insbesondere im Hinblick auf Veranstaltungsdurchführungen und Infrastrukturverbesserungen ein grosser Vorteil.

Sonia Holzer (BSc. Agronomie BFH-HAFL Zollikofen), Janina Glarner und Leonora Zweiacker (Studentinnen BFH-HAFL)

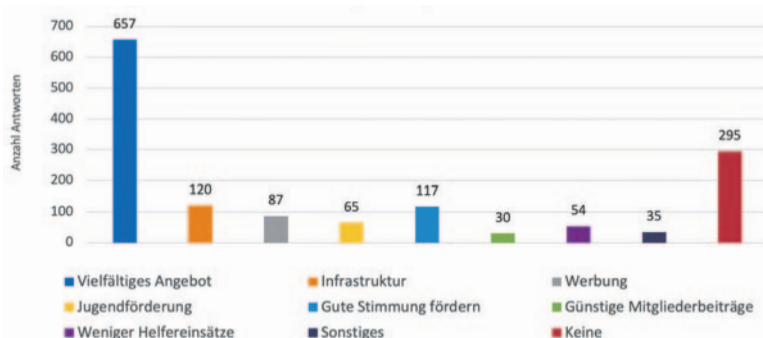


Abbildung 5: Vorschläge der 928 befragten Vereinsmitglieder zur Mitgliedergewinnung.

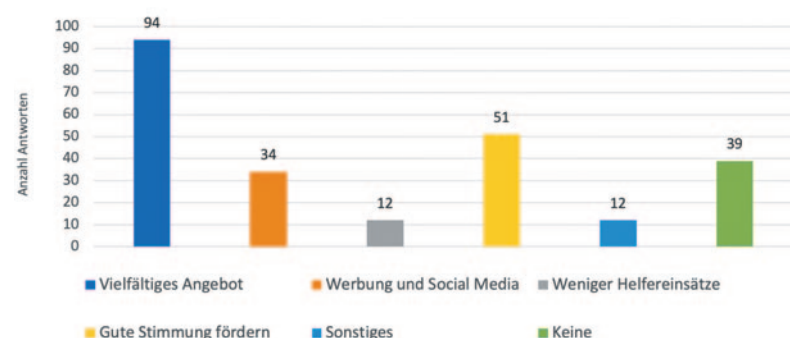


Abbildung 6: Vorschläge der 212 befragten Nichtmitglieder zur Mitgliedergewinnung.